

# Salle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 61.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 196.

Verleger: Verlags-Genossenschaft für Anhalt und Thüringen in Halle a. S. Nr. 154. Druck: Verlags-Genossenschaft für Anhalt und Thüringen in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Freitag, 6. Februar 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 7. Telefon-Nr. 11 404.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Postfach 10. Telefon-Nr. 11 404.

### Was in der Krankenversicherungs-Novelle fehlt!

Dem Bundesrat liegt die schon seit längerer Zeit angeforderte Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz vor. Eine Kritik der vorgeschlagenen Änderungen im einzelnen wird besser zurückgestellt werden, bis die Vorlage den Reichstag gelangt, die Regierung also ihre Vorläufigkeit formell hat.

Sehr weitgehende Änderungen sind nicht geplant, namentlich nicht solche, welche große finanzielle Aufwendungen erfordern werden. Denn wenn auch die Dauer der Krankenversicherung generell von 13 auf 26 Wochen erhöht werden soll, so hat die Maßnahme doch kaum einen großen finanziellen Effekt, da nur eine immerhin kleine Anzahl von Krankheitsfällen eine Dauer von mehr als 13 Wochen erreicht. Jedenfalls aber bietet die neue finanzielle Belastung hinter der Kosten zurück, welche durch die Verlängerung der Unterhaltungsdauer gerade bei den langwierigen Krankheiten geschaffen wird. Genau kann es nur festgestellt werden, wenn Krankenversicherung auf der Gesamtbevölkerung fünfzig Jahre gehärtet werden soll, weil damit die Verbreitung dieser Krankheiten eingedämmt, gleichzeitig aber ihre Behandlung den Fürsorgen entzogen und den Verrenten zugewandt wird. Auch die Verlängerung der Wöchnerinnen-Unterstützung von 4 auf 6 Wochen wird kaum ernsthafte Beachtung finden.

Eine andere Kategorie von Vorschlägen bezieht sich mit der Rassenverwaltung. Hier unklar bis zum Ende eines Schöpfens ist, soll wieder Vorstand, oder Rechnungs- oder Kassenvorstand einer Krankenkasse sein können. Ferner soll der Vorstands-Vorliegende verpflichtet werden, gesetz- oder statutenwidrige Beschlüsse der Kassenvorstände, welche die Rassenverwaltung betreffen und mit aufsteigender Wirkung zu befehlen. Endlich soll den Kasseln ein gewisser Schutz gegen ungerechte Verwalter geschaffen werden, wozu je nach den Erfahrungen alle Ursache vorliegt. Die Rassenverwaltung soll Vorstandsmitglieder, Kassenvorstände und Kassenvorstände für den Fall ihres Amtes entfallen, welche sich großer Pflichtenverletzungen schuldig machen, nachdem sie und der Kassenvorstand befreit sind. Diese die Rassenverwaltung betreffenden Vorschläge befinden die Mängel, die finanziellen Wirkungen des Gesetzesentwurfes auf die Krankenkassen einen tieferen Grad anzuheben, denn es sind Fälle genug bekannt, in denen ein „Genosse“ lange Zeit trotz größter Pflichtverletzung gegen die von ihm mitverwaltete Kasse unbedingtes blieb, weil eben eine Kräfte der andern die Augen nicht aufhat.

Um übrigen bedeuten die Vorschläge eine Erhöhung der Kasseneinkünfte für die verlassenen Arbeiter, die mehr sie auch finanziell als Kassentilgung nicht gerade als zu schwer im Gewicht fallen, doch sehr geeignet sind, die Wohlthaten der Krankenversicherung für die Beteiligten zu erhöhen. Desto mehr aber wird man erlangen, wenn der Vorstand in der an den Bundesrat gelangte Novelle zu finden, welcher darauf abzielt, den Einfluss abzuschneiden, den die sozialdemokratische Organisation auf die Verwaltung der Krankenkassen sehr zu deren Schaden bezieht hat.

Besonders ist die sozialdemokratische sogenannte Zentralorganisation für jeden Bezirk eingeleitet, welche sich geradezu als Aufsichtsorgane der Krankenkassen gerieren. Das Krankenversicherungs-Gesetz hat die Arbeitgeber verpflichtet, Beiträge zu den Kasseln zu leisten und hat ferner vorgesehen, daß sie ihren Beiträgen entsprechend zu einem Drittel in deren Vorständen Vertreter sein sollen. Die mit der letzten Bestimmung verbundene Abicht des Gesetzgebers haben jedoch die sozialdemokratischen Zentralorganisationen so gut wie illusorisch gemacht, denn ihre eintreffigen Bemühungen war, die Arbeitgeber aus den Vorständen hinauszuwerfen, mindestens ihnen die fortwährende Mitarbeit im Kassennetz zu verweigern. Den Krankenkassen sind jedoch durch andere Gesetze vielfach Rechte beigelegt worden, so es sich um repräsentative Wahlen von Arbeitervertretern zur Ausführung der sozialpolitischen Bestimmungen handelt. Abgesehen also von dem Einfluß, den die sozialdemokratisch gegängelte Krankenkasse als finanziell geschaffene Organisation der Arbeiter politisch zu gewinnen der Umkreispartei ausübt, dient sie ohnehin als Organ für andere Staatszwecke.

Der den Dingen nahe steht, weiß auch, wie groß der Einfluss ist, den die Sozialdemokratie dadurch gewinnt, daß sie durch die Zentralorganisation die Krankenkassen beherrscht, bei denen es für jeden strebsamen Gesundheitssozialisten ein gut beheiztes Stübchen gibt. Gerade dieser Einfluss der Sozialdemokratie auf die Kasseln demonstriert aber der Menge deren „Macht“! Man muß sich daher wirklich wundern, daß in der vom Bundesrat gemachten Vorlage auch nicht einmal die Spur eines Versuches zu entdecken ist, der Sozialdemokratie in ihren Zentralorganisationen das Recht in der Krankenversicherung „aus der Hand zu wenden.

### England und Frankreichs Küstenschutz.

Die englische Presse kommt jetzt wieder mit Befriedigung auf die von ihr vor einiger Zeit verbreitete Nachricht zurück, daß die Forts an der Südküste Englands, an der

Abindung der Themse und dem Kanal von Bristol mit 200 modernen Geschützen kühnster Kalibers neu ausgerüstet worden seien, und daß die fortifikatorischen Arbeiten und die Neuarmierung der übrigen Befestigungsanlagen der englischen Küste ihren Fortgang nähmen, so daß in kurzer Zeit England für jeden Gegner unangreifbar gemacht sein werde. Neben der interessanten Tatsache, die in diesen Meldungen befragt wird, daß die vorberichtigte Verteidigungslinie des Inselreichs noch im jüngsten Jahrhundert mit mittelalterlichen Kanonen besetzt war, und daß ferner ein nicht unerheblicher Teil von Befestigungsanlagen noch immer unbenutzt und ganz unmodern armiert ist, findet sich bei genauerem Studium zuverlässiger englischer Quellen über diesen Gegenstand noch ein anderer Moment von Wichtigkeit, welches uns belehrt, daß ein Teil notwendiger Verteidigungsanlagen noch nicht einmal begonnen ist. So meldet u. a. der vorzüglich informierte „Naval and Military Record“, daß trotz aller Vorbereitungen zum Schutz des überaus wichtigen Hafens von Barrow-in-Furness an der Westküste Englands noch das mindeste geschehen und immer nur von Plänen die Rede sei, deren baldige Ausführung bevorsteht. Und dabei heißt es, daß die Firmaickers hier nicht mit ungeborenen Kosten einen Werk von Bau größter Größe, sondern auch eine Schiffs- und Luftschiff-Werft, sowie Munitionsdocks angelegt hat, die in kurzer Zeit von der Seeseite aus in Grund und Boden geschaffen werden können; sie müßten um so leichter in Friedenshand fallen, da auch die zugelegte Garnison noch immer nicht vorhanden ist.

Hierzu man hierin betrachtet, daß die die Themse und Medway-Ändungen trennenden Befestigungen auch heute noch unvollendet sind, daß die Arbeiten an dem an der Dorer von Dover vorgeschobenen Fort nur sehr langsam vorwärts schreiten und daß vor allen Dingen die großartigen Befestigungsanlagen von Dover selbst bei energischer Tätigkeit überhaupt für 1907 ganz fertig gestellt sein können, so ist es auffallend, daß die englische Presse so viel Aufhebens von der Neubefestigung einiger Forts macht und dabei gleichzeitig Nachrichten über den hohen Wert der Landesverteidigung verbreitet, der sich bei nur oberflächlicher Kontrolle, auf ein ziemlich bedenkliches Maß zurückführen läßt.

Der Frankreich sich durch die Verbrennung solcher Nachrichten in seinen eigenen Maßnahmen zum Schutz der Küstlinie sehr wesentlich beeinflussen lassen wird, ist nach den von dort vorliegenden Mitteilungen wenig wahrscheinlich. Unbestimmt ist das Verhalten des Reiches jenseits des Kanals beschäftigt sich der oberste Kriegsrat in Frankreich schon lange eingehend und sachlich mit der Frage, wie der Küstenschutz Frankreichs im Kriegsfalle wirksamer und zuverlässiger gestaltet werden könne, als es zur Zeit der Fall ist. Bei diesem Vermögen und namentlich bei dem Wunsch, einen vollwertigen Erfolg für das heutige lange nicht mehr ausreichende Überdauern zu finden, haben sich die Stimmen vieler einsichtiger Männer zu dem Vorschlage vereinigt, in Boulogne einen solchen Stützpunkt zu schaffen. Freilich ist dieser Gedanke nicht ganz neu; vielmehr ist der Ausbruch des Jahres von Boulogne schon seit länger als 20 Jahren beschäftigte Sache, ohne daß die vereinbarten Arbeiten ganz zur Ausführung gelangt wären. Es scheint jedoch, als ob in die hier unterbrochene Tätigkeit nunmehr wieder Bewegung kommen sollte, nachdem das neue Handelsflottengesetz vor garnicht langer Zeit zur Annahme gelangt ist und auch die bisher abgewandten militärischen Ansichten zu der Ausführung befehrt worden sind, in Boulogne den geeigneten Platz nicht nur zum Schutz eines zurückgenommener Panzergeschwaders, sondern auch als Operationsbasis bei Unternehmungen namentlich in der östlichen Hälfte des Kanalkanal zu sehen. Nicht zum mindesten aber wird ein starkes Boulogne deshalb von berufener Seite als die geeignetste Antwort gegenüber den Neubefestigungen von Dover angesehen, weil dadurch die eine beträchtliche Strecke längs der Küste laufend und von Paris heraufrührende wichtige Eisenbahn nachdrücklich geschützt und für bedeutsame Truppentransporte nach der Küste inhalt erhalten werden kann.

Wenn es zu einem Krieg zwischen England und Frankreich kommen sollte, so muß die eigentliche Entscheidungsschlacht wohl in Mittelmeer gefochten werden. Doch aber auch die beiderseitigen Küstereinfestigungen im Kanalkanal eine sehr große Rolle in einem solchen Kriege spielen würden, dürfte sicher sein, und daher bleibt die Frage von dem Stand der dortigen fortifikatorischen Anlagen stets von Bedeutung.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 5. Februar.

Grundlose Angriffe. Der Gedanke an den Rückbildung einer „großen allgemeinen liberalen Partei“, den der Abgeordnete Barth in einem Brief an die „Sozialdemokratie“ erörtert hat, spukt noch immer in den Köpfen der „entschieden“ Liberalen. Sie schreiben förmlich nach einem „Systemwechsel“ und suchen in ihren Silberreden konventioneller Schleichfertigkeiten noch die sozialdemokratische Presse zu überbiten — natürlich nur, um die Regierung vor den entscheidenden konventionellen Rängen zu warnen.

Ein nettes Stückchen solcher torichten Darstellung von konventionellen „Sittungen“ gegen den Reichskanzler hat die

„Magdeburgerische Zeitung“ zur Erhebung der Gemüter ihres Leserkreises in ihrer letzten Sonntagnummer veröffentlicht. Wir citieren daraus nur die folgenden Stellen:

„Wir brauchen von dem Bögen und Wagen an der Stellung des Grafen Bülow. Positivität wird er solchen heimlichen Kniffen Widerstand leisten. Es ist jedoch keineswegs zu verstehen, daß wir nicht wünschen, ... Graf Bülow will Handelsverträge abschließen. Das ist nicht nur sein Entschluß, sondern ein unabweisbares Ergebnis der ganzen Lage. Er will auch nicht über den Zolltarif in Streit legen, als bis er die Handelsverträge gesichert hat. Das ist ein weiterer Punkt, der ihm in ähnlichen Angelegenheiten die Regieren bezeugt. Diesen muß aber alles darauf ankommen, ihn dazu zu binden und die Handelsverträge zu beschließen, bis ein neuer Kanzler kommt, der den Zolltarif ohne Handelsverträge in Kraft legt. Dies hoffen sie mit der Zeit zu erreichen. Zeigender sich der Absicht hinsichtlich, beim mehr Nöthigung haben sie, daß sich jedes Wort bewährt: Inwiefern und in welchem Maße sie sich in den Jahren und Verbindungen hoch hinauf, und wenn sie selbst ihre Überzeugungen nicht mehr vorzutragen wagen, so esigen es sich wohl, wie man sagt, daß ihre Damen sogar an der feilenden Tafel von dem Vorrecht des weiblichen Geschlechts den ausgleichlichen Gebrauch machen und die agrarischen Interessen vertreten. Angesichts dieser Zeichen kann man nur wünschen, daß die Kaiserliche Kammer in diesem Sinne begehrt und daß die Regierung nicht beim Auslande auf Schwierigkeiten stößt, wenn sie Handelsverträge abschließen will. Es gilt hier, rasch der Lage entsprechend zu handeln. Sollte Graf Bülow an ausländischen Abordnungen gegen die Handelsverträge haben, so würden die Gegner solcher Verträge zunächst kühner werden.“

Dazu bemerkt die „Konvention. Kor.“ u. a.: „Ginas anderes zu tun, als dieses verfehlte und noch dazu herlich abern erfindende Zeug durch sich selbst wirken zu lassen, wird man von uns nicht verlangen. Zur Charakterisierung des Völkervertrages, dem namentlich die „Magdeburgerische Zeitung“ die „Hannoverscher Courrier“ zuzugibt, gemäß der Abhandlung der obigen Zeitung, deren Zweck es ist, den Grafen von Bülow mit einem zurechtgemachten Sporn einzuschüchtern und ihn soweit nach links zu treiben, wie man ihn haben möchte. Und solche Dinge sprechen noch Intriguieren! Und solche Leute, die aus eigener Kraft nicht schlafen, die alles von einem Wankenden ergebene Regierung erwarten, wollen den Ton in der Politik angeben!“

Auch in der Zentrums Presse schlagen einzelne Organe einen unfeindlichen Ton gegen die Konventionen an und geben die Partei Verhandlungsmäßig. In der Zentrums partei macht man bestmöglich eifrigheit über die Wahrung der Selbstständigkeit nach allen Seiten; umsonst sollte man auch die Beschränkung der Konventionen auf ihre Selbstständigkeit aufnehmen. Die „Königliche Volkzeitung“ behauptet, das Gebahren der Konventionen solle kaum noch die Hoffnung offen, daß diese den Handelsverträgen, wie sie allen möglich seien, zustimmen würden. Die Regierung sei wohl schon zu dieser Überzeugung gelangt. Sie befinde sich „unendlich viel Gebuld mit den Konventionen“, aber schließlich könne sie doch einmal erklären: „Wenn Ihr denn kein Vertrauen zu uns haben wollt, so wollen wir uns auch nicht weiter darum bemühen“, und sich an andere Parteien wenden. Das heißt sich für die „Scharfmacher“ der Regierung gegen die selbständigen Konventionen. Wir zweifeln daran, daß es dem liebsten Zentrumsorgan darum zu tun ist, sich für die Selbstständigkeit zu arbeiten und auf tatsächlicher Verdienst ist nicht anderes als solche Arbeit. Man weiß in Zentrumskreisen ganz genau, daß die Konventionen Handelsverträge wollen, sofern in denselben nicht wieder die Landwirte zum Tragen der Kosten herbeizitiert wären. Wir sind sogar der Überzeugung, daß in diesem Punkte ein sehr großer Teil der Zentrums partei den Konventionen zustimmen wird. Oder bereitet man sich im Zentrum auf das „Umfallen“ vor? Wir können weder daran, noch auch vorderrhand an eine solche Verleugnung autoritativer Versicherungen glauben, daß Handelsverträge vorgelegt werden könnten, die nach Caprividomäus ausgearbeitet wären. Um zu solchen Ergebnissen zu gelangen, hätte es der Zolltarifreform gar nicht bedurft, das wird man sich doch wohl auch im Zentrum sagen und auch dort wird man nicht unbedenken jeden Handelsvertrag abzusehen, gleichviel, wie darin die Landwirtschaft abgedungen wird.

Der neue deutsche Geschäftsträger in Washington Herr Sped v. Sternburg hat sich nach vor seiner Abreise nach Amerika in Berlin von einem amerikanischen Vertreter ausfragen lassen und dabei mit einer gewissen Mann darauf hingewiesen, daß seine Gattin, Frau Wittmann-Kangas eine Amerikanerin und er selbst nach seiner Erziehung und Aufwachsenden viel ein Amerikaner sei. Der lebenswürdige Diplomat hat damit den Amerikanern wohl eine Artigkeit fagen wollen. Er hat gewiß nicht daran gedacht, daß ihm jene Versicherung in der eigenen Heimat eine starke Geringachtung eintragen könnte. Wir bezweifeln aber, daß er gerade bei den Amerikanern die gewünschte Wirkung erzielt hat. Denn wenn er selbst in großen Wert darauf legt, „fast“ ein Amerikaner zu sein, so liebt der Panke daraus nicht zu herauf, daß der deutsche Baron immer noch lange nicht so weit als ein Amerikaner ist. Unsere Gradierte Herr Sped v. Sternburg richtiger gehandelt haben, wenn er keinen Zweifel hätte daran aufkommen lassen, daß er Holz darauf setze, ein Deutscher zu sein. Die Werdrigung einer solchen Sprache wird nirgends besser verstanden als in Amerika und sie würde zweifellos Herrn Sped v. Sternburg seine Aufgaben ganz wesentlich erleichtert haben.





# Thee neuer Ernte.

Hocharomatische  
nur  
reinschmeckende  
feine

## Souchongs

und feinste  
**Mischungen**

1/4 Pfund 0.50, 0.75, 1.—, 1.50.  
1 Pfund nur 1.80, 2.70, 3.60, 5.50.

### Pottel & Broskowski.

Prompter Versand.



**Den Umtausch**  
Rumänischer 5% Schatzanweisungen  
in  
Rumänische 5% amortisierbare Rente  
von 1903  
besorgen kostenfrei  
**Paul Schauseil & Co.,**  
Halle a. S. — Bitterfeld. — Delitzsch.

### Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Stand vom 31. Dezember 1902:  
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen  
Hypothekendarlehen Mk. 32 272 000,—  
Grundrentenbriefe „ 15 630 400,—  
Kommunalobligationen „ 76 600,—  
Gesamtbetrag der  
in das Hypothekenregister eingetragenen  
Hypotheken „ 33 245 639 89  
gegen Erwerbung von Grundrenten aus-  
gegebenen Rentendarlehen „ 21 036 636 51  
Kommunaldarlehen „ 337 656 12  
Greiz, den 2. Februar 1903.

Der Vorstand.  
Stier. Frankenberg.

### Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Aktiva.	M.	fl.
Noch nicht einberufenes Aktien-Kapital	9 000 000	—
Kassenbestand	2 111 411	98
Wechselbestand	324 880	30
Effektenbestand	2 721 923	65
Guthaben bei Bankhäusern	1 464 568	38
Leihforderungen	288 813	50
Sonstige Debitoren	89 559	49
Bankgebäude	1 000 000	—
Hypothekarische Darlehensforderungen *)	148 744 185	68
Rückständige Zinsen aus 1902	9 728	58
Am 2. Januar 1903 fällige Zinsen	1 101 339	71
Mobilien-Konto	100	—
*) hiervon zur Pfandbriefdeckung bestimmt		
	M. 145 463 306.32	
	166 856 431 27	

Passiva.	M.	fl.
Aktien-Kapital	20 000 000	—
Geätzlicher Reservefonds	1 236 027	81
Beamten-Pensionsfonds	95 195	47
Pfandbriefe 1/2%, 3/4%, 4%	M. 101 917 300	
im Umlauf; 3/4%, 4%	39 444 400	
Kupons per 1. April 1903 sowie Restanten	1 762 620	12
Noch nicht abgehobene Dividende	2 040	—
Depositen	362 895	58
Kreditoren	128 268	86
Guthaben der Agenten	1 379	59
Agio-Vortrag	275 677	45
Gewinn zur Verfügung: Vortrag aus 1901	444 465	14
Diesjähriger Reingewinn	1 186 171	29
Köln, den 31. Dezember 1902.	166 856 431 27	

**Königl. Preussische Lotterie.**  
Die Erneuerung der Loose für 2. Klasse, welche  
bei Verlust des Anrechts bis spätestens  
**Montag, den 9. Februar, abends 8 Uhr**  
benutzt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.  
**Kauf-Loose,** 1/2 96 Mark, 1/3 48 Mark, 1/4 24 Mark,  
haben wir abzugeben.  
**Die Königlichen Lotterei-Einnahmeherrn:**  
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

**Hypotheken**  
auf Stadt- und Land-Grundstücke  
werden durch mich unter  
den günstigsten Bedingungen  
vermittelt.  
**Darleher**  
erhalten Kostenlos in Hypotheken-Anlegenheiten  
jede gewünschte fachgemäße Auskunft.  
Für ausliegende Gelder werden  
mündellichere Hypotheken Kostenfrei  
nachgewiesen. (3188)  
**Hugo Klauke,**  
Bank- und Hypotheken-Geschäft,  
Galle a. S., Marktstraße 11 (obere Leitzigerstraße).

Grundstück Händelstraße 25, herrschaftl. eingerichtet,  
in der Nähe des Postamts, billig zu verkaufen. Näh. Händel-  
straße 23 beim Hausmann. (1871)  
Das Hausgrundstück am Kirchtor 24  
mit Garten (Lorentzplatz) ist zu verkaufen. Die Nebennummern sind  
zu erfragen bei Rechtsanwalt Triebel, Leitzigerstr. 18.  
Wohnhaus für 1 oder 2 Familien,  
mit Garten, in vornehmster  
Lage, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B. K. 72925  
an Rudolf Mosse, Halle.

Mit der Hand verlesene  
**Strube'sche**  
**frühe Viktoria-Erbisen**  
zur Saat hat abzugeben  
**Rittergut Benkendorf bei Halle a. S.**  
Station der Eschellan-Landschäfder G.B.

Mit 2 Beilagen.

Gute Regenschirme  
etc. fabriz. in jed.  
Breit. nur d. Gute.  
Schiff. Gr. empf.  
**Fritz Behrens**  
Schirmfabrik, Gr.  
Steinitz, 85, Cafe  
Neubäuer. Reparaturen jed. Art  
gewissenhaft, schnell u. billig.  
**Rabat-Spar-Verein.**

**BROCKHAUS'**  
**D LEXIKON**  
NEUE REVIDIERTE  
JUBILAUMS-AUSGABE  
ZEHNTER BAND  
ERSCHIEN  
SOEBEN. M 12.

Geht weiter, Manne n. st. st. st.  
Heider, Schulgarten zc. lauff u. be-  
zahlt gut Schülershof 1.

Mit dem Versand unseres rühmlichst bekannten  
**Bockbieres**  
beginnen wir  
**Sonnabend, den 7. Februar a. c.**  
**Halle'sche**  
**Aktien-Bierbrauerei.**

„Kaisersäle“ 10. Februar, 7 1/2 Uhr:  
**Berliner Tonkünstler-Orchester**  
mit  
**Richard Strauss.**  
Wagner: Tannhäuser-Ouverture, Vorspiel „Tristan und Isolde“  
Meistersinger - Vorspiel. Liszt: Tasso. Beethoven: Egmont-  
Ouverture. Rich. Strauss: Tod und Verklärung.  
Karten zu 3, 2, 1 1/2 u. 1 Mk. in der Hofmusikalien-  
handlung Reinhold Koch, jetzt Alte Promenade 1a.  
Für Studierende beim Universitätskastell.

Abend, den 6. Februar 1903, abends 7 1/2 Uhr  
(Eröffnung 7 Uhr)  
in den „Kaisersälen“ zu Halle a. S.

**Konzert**  
des  
erblindeten Pianisten **Emil Fischer**  
unter Mitwirkung der gesamten Kapelle des Hof-Regis. General-  
feldmarschall Graf Blumenthal (Waggeb.) Nr. 36 unter  
persönlicher Leitung des Kunstl. Musikdir. Herrn Otto Wiegert.  
Eintrittskarten: Rum. à 2 Mk., Altkomm. à 1 Mk. u. 50 Pf.  
Familienbillets (für 3 Personen gültig) à 2 Mk., sowie Programme  
find am Casseingang zu haben.  
5 Kochstrasse. **Berlin Kochstrasse 5.**  
**Hotel Stadt Halle,**  
Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes.  
Zimmer von 1,50 Mark an.

Wird garantiert durch die  
**Lanolin-**  
**Seife mit dem**  
**Pfeilring.**  
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
Eine Fettsäure ersten Ranges.  
**Lanolinfabrik Martinkenside.**  
Auch bei Lanolin-Talbot-Cream-Lanolin achte  
man auf die Marke Pfeilring.  
MARKE PFEILRING.  
Für die Inserate verantwortlich Otto Kraatz, Halle a. S.

Prachtvolle 1903er junge  
**Vierländer Gänse,**  
Hamburger Küken, Enten,  
Brüsseler Poularden, steyr. Capanner, Poulets,  
Hühner, Perlhühner,  
Puthähne und Putzhenken.  
Kleine zarte Rennierücken und Keulen.  
Frischen rheinischen Waldmeister,  
grüne Pomeranzen und bildschöne  
Mandarinen und prachtvolle Messiaer und  
dunkelrote Blutapfelsinen.  
Hochfeine engl. Matjes-Ringe  
in unerreicht feinen Qualitäten und neue  
französische Kartoffeln.  
**Feinstes Gänsepökelfleisch,**  
nur Keulenstücke, à Pr. 85 Pfg.  
empfehlen  
**Sprengel & Rink,**  
Inh.: Franz Sprengel's Erben und Oskar Klose.

Feinsten Aufschnitt, garnierte Schüsseln,  
italienischen Salat, Süßkoteletts, Weinsülze,  
sowie alle besseren Wurst- und Fleischwaren  
empfehlen  
**Ernst Hoinkis, Leipzigerstr. 15.**  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Chamotte - Fabrik**  
Gebrüder Baensch, Dülan, Bez. Halle a. S.  
Telephon 437. Geschäftsjubiläum 1872. Telephon 437.  
Chamottewaren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf  
und Zeichnungen. Chamotteböden, hochgemäß bereitet, zum  
Verbrauch fertig — unentbehrlich. Chamotte-Steine, hoch-  
feuerfest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuerfesten **Brennsteiner**  
**Thones** und hochfeuerfesten **Caolin.**  
Offerten mit Probesteinen; Kosten-Nachfrage gratis.

Die neue elektrische Straßenbeleuchtung.

-h. Halle, den 5. Februar.  
Die neue Beleuchtungsart mehrerer Verkehrsreicher Straßen... Die neue Beleuchtungsart mehrerer Verkehrsreicher Straßen... Die neue Beleuchtungsart mehrerer Verkehrsreicher Straßen...

Verammlung am 6 Uhr referieren die Herren Missionssinspektoren... Konfessionsverein. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden... Konfessionsverein. Nach kurzer Begrüßung der Anwesenden...

probenen Schuhmachereierles Feder eingetragene Hausgenuss... Die Sterblichkeit in Halle... Die Sterblichkeit in Halle... Die Sterblichkeit in Halle...

Halle'sche Nachrichten.

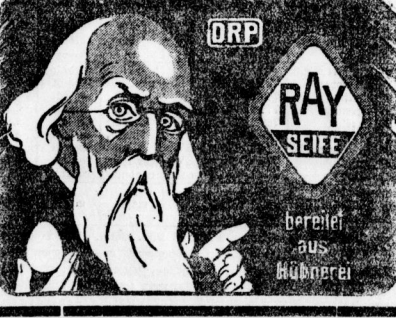
- Ein Anlauf an alle ehemaligen Schüler der... - Ein Anlauf an alle ehemaligen Schüler der... - Ein Anlauf an alle ehemaligen Schüler der...

- Die Missionssinspektoren der Provinz Sachsen... - Die Missionssinspektoren der Provinz Sachsen... - Die Missionssinspektoren der Provinz Sachsen...

- Ein Stubenbrand brach heute früh in der... - Ein Stubenbrand brach heute früh in der... - Ein Stubenbrand brach heute früh in der...

Zur Aufklärung.

Es ist notwendig, ausdrücklich festzustellen, dass es nur eine ächte Ray-Seife gibt... Es ist notwendig, ausdrücklich festzustellen, dass es nur eine ächte Ray-Seife gibt...



Die Wirkung der patentierten RAY-SEIFE von welcher jedes Stück ca. 25 Gramm Hühnerlei enthält... Die Wirkung der patentierten RAY-SEIFE von welcher jedes Stück ca. 25 Gramm Hühnerlei enthält...

von sich ziehen; es gelangen zahlreiche Anfragen an die Direction, wann die Wiederholung des Werkes sei. Die nächste Aufführung ist für Sonntagabend angelegt. — Das Gedicht der bekannten Schauspielerin ...

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt: Am Freitag ist die 12. Aufführung des letzten Schwanen. Das Theaterdirektor von ...

— Berliner Tonkünstlerkreise — Richard Strauß. Dem Umstande, daß der Berliner Tonkünstlerkreise und sein Leiter Richard Strauß für das Calenberg-Abonnementkonzert am 9. Februar in der ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. — Berlin, 4. Febr. Das Reichstheater bekommt zuweilen einen literarischen Anlauf, nicht immer zum Besten seiner ...

W. a. m. b. u. g., 4. Februar. Die Hamburgische Bücherei hat heute dem ...

Eingekauft.

Auf das geistige Eingekauft, die Gebirgs betreffend, dürften die angebotenen Zustände zugehen sein. Ein anderes sei es, ob bei den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen unserer Stadt die ...

Bücherei.

— Breslauer, Dr. Das Bürgerliche Recht unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Landesgesetzgebung dargestellt und erklärt. ...

Der für den Sommer 1902 angelegte II. Band des großen Werkes ist nunmehr erst im Dezember erschienen. ...

Der für den Sommer 1902 angelegte II. Band des großen Werkes ist nunmehr erst im Dezember erschienen. ...

... werden, deren sich die früheren Arbeiten des Autors erfreuen. Der es bemerkt, dem wird es schon in wenigen Tagen ...

Vermindest.

Von der früheren Kronprinzessin von Sachsen. Unmittelbar nach ihrer Ankunft in Genf ...

Genau. Einem der größten Gebäude der Stadt Weiz, das Palais der ...

— Verhaftung eines Wädhensüßers. Der berüchtigte russische ...

— Aus französischen Gerichten. Aus Paris, 4. Februar, kommt folgende Meldung: ...

— Ingenieur's Anwesenheit. Die „Allgemeine Ztg.“ erzählt aus der ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

— Der Herr ...

Wetterbericht. W. Magburg, 5. Februar. Wetterbericht vom 5. Februar abends. Das Wetter ist in ...

Woraußichtliches Wetter am 6. Februar: Vorwiegend trockenes, nur im Küstengebiet etwas Regen, meist wolfiges, mildes Wetter.

Woraußichtliches Wetter am 7. Februar: Wechselnd bewölkt, mildes Wetter, im Norden teilweise etwas Regen, sonst meist trocken.

Letzte Nacht und Fernsprech-Nachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Bremen, 5. Febr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Freiung“, nach Ostafrika bestimmt, welcher im Roten Meer ...

Dresden, 5. Febr. Nach dem heute früh ausgegebenen ...

Neu-Vork, 4. Febr. (Neuerwerbungen.) Einem Telegramm aus Caracas zufolge haben die ...

Börsen- und Handelsteil. Allgemeines. — Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank Köln. ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

— W. Hamburg, 4. Febr. Die „Neue Hamburgische Börsenliste“ ...

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Schlachtwerte nach Lebendgewicht am 5. Februar 1903.

Table with 3 columns: Preis, Schlachtwert, Preis pro Lebendgewicht. Rows include Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, etc.

Berlin, 4. Febr. Städtischer Schlachtwert... (Detailed report on meat prices and quality in Berlin, mentioning various types of meat and their market status.)

a. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschaf) 54-61; d. Hohl... (Report on wool prices and quality, mentioning different types of sheep and their wool yields.)

Wochen-Marktblatt... (Weekly market bulletin section, providing updates on various market conditions and prices.)

gangs entprochen zu haben scheint, trat eine Abminderung in der Nachfrage ein... (Market commentary on demand and price fluctuations.)

Wagendruck, 5. Februar 1903. (Log. Drahtbericht) (Log. Draht report section, detailing wire and cable prices.)

Freisortierungen für Rogge am 5. Februar. (Grüner Bericht der Halleischen Setzung.) (Free sorting for rye, green report from Halle.)

Table with 3 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. (Table showing prices for various grains like wheat, rye, barley, oats, and peas.)

Preis pro 100 Kilogramm... (Detailed price list for various types of grain and their quality grades.)

Table with 3 columns: Rohwolle, Spinnwolle, Spinnwolle. (Table showing prices for different types of wool and spinning wool.)

Seiden von Zürich... (Silk from Zurich section, advertising high-quality silk products and their prices.)

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver- einbarung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Table with 3 columns: Kursnotierungen, der Berliner Börse vom 5. Februar, 2 Uhr Nachmittags. (Table of stock market quotations for Berlin, Feb 5, 2 PM.)

Table with 3 columns: Aktien, Obligationen, Industriepapiere. (Table showing prices for stocks, bonds, and industrial papers.)

Table with 3 columns: Wechsel-Courfe, Geld-Courfe. (Table showing exchange rates and money market conditions.)

Am Sonnabend, den 7. d. Mts., von vormittags 9 Uhr ab findet der freihändige Verkauf meiner sämtlichen Tauschperle in meinen Stallungen gegen fortwährende Kasse statt. Max Wesch.

Wanerische Zugochsen in bester Qualität und den verschiedensten Schlägen, sowie hochtragende und frischmilchende Kühe vorhanden in unserem Magervieh-Depot. Halle a. S., Viehhof, Freiunfelterstraße 42. (Central for live stock trading.)

Freisortierungen für Rogge am 5. Februar, mitgeteilt vom Bankhause Friedmann & Beinhold. (Free sorting for rye, continued from previous section.)





Deutscher Landwirtschaftsrat.

(Zweiter Tag, Schluss.)

Die Bezeichnung über das Seuchengesetz sollte sich geltend machen...
Der nächste Gegenstand der Tagesordnung war eine Bezeichnung der Grundzüge für die Beziehung von W. Langen...
Der nächste Gegenstand der Tagesordnung war eine Bezeichnung der Grundzüge für die Beziehung von W. Langen...

Man beifolgt die Frage des Seuchensatzes mit dem...
Seuchenrat Winkelman (Höfning) sprach über die Ergebnisse der Erhebungen über die Rentabilität bestimmter Landwirtschaftsbetriebe im Jahre 1898...
Seuchenrat Winkelman (Höfning) sprach über die Ergebnisse der Erhebungen über die Rentabilität bestimmter Landwirtschaftsbetriebe im Jahre 1898...

Landwirtschaftliche Vereine

der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen.

Stettin, 30. Jan. Die heutige erste beschließende Vereinsversammlung...
Landwirtschaftliche Vereine der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen.
Stettin, 30. Jan. Die heutige erste beschließende Vereinsversammlung...

und event. eine Untersuchung durch die landwirtschaftliche...
Landwirtschaftliche Vereine der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen.
Stettin, 30. Jan. Die heutige erste beschließende Vereinsversammlung...

Soort und Jagd.

Nürnberg, 5. Febr. Sämtliche Ausschüsse des für das 10. Deutsche Turnfest...
Soort und Jagd.
Nürnberg, 5. Febr. Sämtliche Ausschüsse des für das 10. Deutsche Turnfest...

Schiffahrts-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd. „Main“, n. d. Sa. Plata best., 2. Febr. 4. n. d. Antwerpen angeht. „Bamberg“, n. d. Stettin best., 2. Febr. 4. n. d. Singapur angeht. „Bonn“, gestern d. Vahabon abgeht. „König Albert“, gestern d. Neapel abgeht. „Hiltenberg“, gestern d. Bernadino abgeht. „Samarang“, gestern d. Timore abgeht. „Sambur-America-Linie“, „Artemisia“, v. Hamburg n. Boston und Philadelphia, 3. Febr. 7 mrgs. Cuxhaven best., „Garnia“, 3. Febr. v. St. Thomas über Havre n. Hamburg abgeht. „Hercule“, v. Hamburg n. Westindien, 2. Febr. in St. Thomas angeht. „Auguste Victoria“, 3. Febr. 1 Uhr mittags n. New-York n. d. Orient abgeht. „Radenia“, 3. Febr. 3 nachm. in New-York angeht. „Alefanta“, v. New-York n. Hamburg, 3. Febr. 5 nachm. in Havre angeht.

W. Schreyer's billiger Inventur- und Ausverkauf
Heute und folgende Tage:
Weisse Damen- und Kinder-Wäsche
zu extra billigen Preisen.

Bekanntmachung.

Personen, welche bei der nächsten Erweiterung der Stadt-Vereinbarung in Halle ausgeführt werden sollen, sind bis 1. März bei dem Legebauamt...

Kaiserliches Telegraphenamtl. Carlow.

Kontkursverfahren. Über das Vermögen des früheren Schneidermeisters, legierten Hanzenshändlers Karl Gräbel in Halle a. S., Schuldenfonds 42, wird heute am 3. Februar 1903, nachmittags 12 Uhr das Kontkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Friedrich Carow in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Kontkursverwalter ernannt. Kontkursforderungen sind bis zum 10. März 1903 bei dem Gerichte anzumelden. Über das Vermögen des früheren Hanzenshändlers, legierten Hanzenshändlers Carl Gräbel in Halle a. S., Schuldenfonds 42, wird heute am 3. Februar 1903, nachmittags 12 Uhr das Kontkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Friedrich Carow in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Kontkursverwalter ernannt. Kontkursforderungen sind bis zum 10. März 1903 bei dem Gerichte anzumelden. Über das Vermögen des früheren Hanzenshändlers, legierten Hanzenshändlers Carl Gräbel in Halle a. S., Schuldenfonds 42, wird heute am 3. Februar 1903, nachmittags 12 Uhr das Kontkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Friedrich Carow in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Kontkursverwalter ernannt. Kontkursforderungen sind bis zum 10. März 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 17. ds. Ms. findet in Antehn hierüber Vieh- u. Viehmarkt statt. Zerbst, den 4. Februar 1903. Die Polizei-Verwaltung. J. B. Cassier.

Rittergut

ist Gelegenheit gegeben gegen Entschädigung die Verrentung einer Landwirtschaft zu erlernen? Offert mit F. 187 n. Baasenstein & Vogler A.-G., Breslau.

Vorteilhafter Pferdekauf.

1 Paar Aufzuchtstiere, von sehr die Anzucht 2 Rappen, 8 u. 9jährig, 2000 Mk. 1 Paar große Branne, 10 u. 11jährig, 2000 Mk. 1 Paar kleine Branne, 5jährig. 1 Koster Einspanner, 5 Jahre alt, 900 Mk., und mehrere junge Stenige sollen verkauft werden. Die Pferde können auf den Bahnhöfen Leipzig, Leipzig u. Bismarckstraße verkauft werden. Rittergut Weiskau's Handpflanz (Kreis Leipzig).

Kontkursverfahren.

Am 11. Mai 1903, 11 Uhr am Gerichtsstelle, St. Steint. 7, II. Zimmer Nr. 31, anzumelden, wozugewaltend den Ausschlußtag erfolgen wird. Halle a. S., den 30. Jan. 1903. Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Holzverkäufe

in dem gräflich Hohenthal'schen Forstrevier Dölkau. Es sollen: I. Montag, den 9. Februar etc., von vormittags 9 Uhr ab im Holzlage „Burgholz“ beim Dorf Dölkau: ca. 150 rm eichene, rüfterne u. Scheite, „270“ „270“ eichene, rüfterne und papplene Altbaum, „280“ gemischtes Unterholzreisig und „8 Hauer Kiefernholz etc. II. Montag, den 16. Februar etc., von vormittags 10 Uhr ab auf demselben Holzlage: ca. 51 eichene Altschmitte mit 144,83 fm „57“ „57“ „57“ rüfterne „59“ rüfterne „71“ „71“ „71“ „71“ eichene „17“ buchene „1 aborn „23“ eichene „11“ lindene „weibene 2,63 öffentlich meistbietend unter den vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. (1462) Sammelplatz im Holzlage, nahe der Dölkau-Forstburger Straße. Die Holzverkäufer sei noch bemerkt, daß der Holzschlag von den Gläubigern des Schuldners und Meierbürgers mit Holzschlag in 1 Stunde zu erreichen ist. Dölkau bei Forstburg, den 26. Januar 1903. Das gräflich Hohenthal'sche Rentamt.

Zwei Wallache

und 2jährig, Schotten, braun, 1,88, wegen Zusatz überaus billig zu verkaufen. Gutsbesitzer M. Neteband, Ardebitz, Station Gerwitz bei Waadburg.

Feldtauben

in ganzen oder in kleineren Posten verkauft. Freiherren von Werthern-Wiehe'sche Finkenbucht-Vereinigung zu Wiehe, Geistl. Halle. 150 bis 200 Stück lebende Feldtauben in ganzen oder in kleineren Posten verkauft. Freiherren von Werthern-Wiehe'sche Finkenbucht-Vereinigung zu Wiehe, Geistl. Halle.

